



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart. Foto: PxHere

**„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.“**

2. Mose 23,2 – Monatsspruch Juli 2024



als Telefonandacht: 02151 – 6546 292

Im früheren Pfarrhaus der Pauluskirche an der Drießendorfer Straße hing im Untergeschoss früher mal ein Bild. Es zeigte zwei Wege: Ein breiter, bequemer Weg mit Vergnügungen, Kirmes und Rummel, und viele Menschen waren dort unterwegs. Aber er führt ins Verderben. Der zweite, schmale Weg, war nur wenig begangen. Er war steinig und steil, führte an einem Kreuz vorbei. Das Bild war die Illustration eines Jesuswortes über den breiten Weg, der zur Verdammnis führt und dem schmalen, der zum ewigen Leben führt. (Matth. 7,13-14) Daran erinnert mich der Monatsspruch. Das alte Bild ist sicher etwas plakativ und hat eine moralische Schlagseite. Aber es stimmt schon: Der Weg, der richtig ist, kann unbequem und auch einsam sein. Aber andererseits ist der einsame Sturkopf auch nicht das Ideal. Jesus ruft uns in seine Gemeinde; da muss gemeinsam nach einem guten Weg geschaut und manchmal auch gerungen werden. Wie aber finde ich den? Ich brauche einen inneren Kompass. Ich brauche grundlegende Werte, an die ich mich halte. Ich brauche, mehr noch, eine lebendige Mitte. Die haben wir als Christen in dem, was Gott uns durch Jesus schenkt, und in dem, was er uns an Wegweisung mitgibt. Die Verse vor und nach dem Monatsspruch geben einen bunten Strauß an Handlungsanweisungen, sehr konkret sogar. Drei Kapitel vorher stehen ganz prominent die Zehn Gebote. Ich soll mich daran halten, dazu Verbündete suchen, in der Gemeinschaft der Christen, aber gerne auch darüber hinaus. Und dann möglichst mit diesen gemeinsam etwas bewegen und uns engagieren. Auch dann, wenn es gerade nicht in ist oder sogar Kopfschütteln bei der Mehrheit hervorruft. Das soll uns nicht irre machen. Ja, mal innehalten und fragen: Bin ich, sind wir noch auf dem richtigen Weg? Dann aber mutig voran. Mit Gott und in der Zuversicht: Er wird auf diesem Weg auch für uns sorgen.

Volker Hendricks